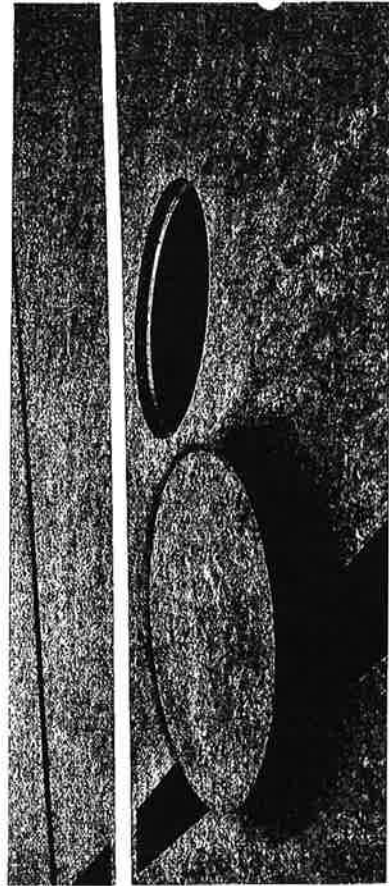


Wichtige Information für versiegelte Sportböden!



Bitte die Hülsendeckel erst 3 Tage nach Abschluss der Versiegelungsarbeiten einsetzen.

Falls trotz sorgfältiger Arbeit angetrocknete Versiegelungsreste im Rahmen und am Deckelrand sein sollten, bitten wir Sie diese mit dem beiliegenden Cuttermesser zu entfernen.

Vielen Dank!

KIPP - Deutschlands führender Spezialist für Sportmarkierungen

KIPP GmbH
Münster
D-70806 Kornwestheim
Tel.: +49 (0)7154 8242-0
Fax: +49 (0)7154 8242-10
info@kipp-markierungen.de
Unser Onlineshop: www.kipp-markierungen.de



ACHTUNG: Verwenden Sie nur geeignete Reiniger für Ihren Sportboden!



Bitte pflegen und reinigen Sie Ihren hochwertigen Sportboden nur mit unseren DIN-gerechten, auf die Versiegelung abgestimmten, Spezialprodukten.

*Im abersel
1x Pfkpa*

KIPP-SPORTBODENPFLEGE

Wasserverdünnbares, wachsfreies Wischpflegemittel mit rutschhemmender Wirkung. Entspricht der DIN 18032/2. Speziell für mit PUR-W versiegelte Oberflächen.

Einheit: 10 l Kanne
Artikelnummer: 1021



KIPP-SPEZIALREINIGER

Grundreiner für alkaliempfindliche Oberflächen zum Entfernen von abgenutzten Pflegemittelschichten auf Wachs- und Polymerbasis. Einsatz auch als Voraussetzung für nachfolgende PUR-Versiegelung.

Einheit: 10 l Kanne
Artikelnummer: 1020



Reinigen 1x

KIPP-HARZENTFERNER

Spezialreiniger zum Entfernen von großflächigen Harzflecken.

Einheit: 10 l Kanne
Artikelnummer: 1023



KIPP-LINIENREINIGER

Lösemittelhaltiges Reinigungsmittel zum partiellen Reinigen vor dem Auftragen von Kipp-PUR-Indoor Spielfeldmarkierungsfarbe, zum partiellen Entfernen von festhaftenden Verschmutzungen und Harzflecken.

Einheit: 3 l Kanne
Artikelnummer: 1022



KIPP - Deutschlands führender Spezialist für Sportmarkierungen



KIPP GmbH
Münster
D-70806 Kornwestheim
Tel.: +49 (0)7154 8242-0
Fax: +49 (0)7154 8242-10
info@kipp-markierungen.de
Unser Onlineshop: www.kipp-markierungen.de

Pflegeanweisung

KIPP-2K-PUR VERSIEGELUNG W WASSRIG – ENTSPRICHT DER DIN 18032 TEIL 2 FÜR SPORTBÖDEN

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodens mit einer transparenten Polyurethan-Versiegelung-W und bei gleichzeitiger Verwendung des geeigneten nicht schichtbildenden Pflegemittels (z.B. Kipp-Sportbodenpflege), werden festsetzende Verschmutzungen (keine Einbrennen) und Verschmutzungen weitgehend verhindert. Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberflächen und Spielfelder werden durch einen strapazierfähigen, selbstheilenden Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungswert gemäß DIN 18032 gewährleistet. Voraussetzung für eine dauerhafte Belohnung dieser Vorzüge ist die strikte Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen. Wir können nur Hinweise geben, haben jedoch auf die spätere Bodenpflege keinen Einfluss. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass alle Personen, die für die Bodenpflege zuständig sind, entsprechend informiert werden.

1. Beginn der Benutzung

Bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte: Ca. 72 Std. nach dem Auftrag kann der Boden leicht beansprucht werden. Die Endhärte ist nach ca. 5-6 Tagen erreicht. Vor dieser Zeit nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen!

2. Manuelle Reinigung

Der Boden soll bei ständiger Benutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnern befreit werden, da beim Sportbetrieb diese Schmutzteilchen wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungswert negativ beeinflussen. Es wird empfohlen dem Wasser zum Feuchtwischen Kipp-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reineiger auf 10 l Wasser, bei der laufenden Unterhaltspflege genügen ca. 50-200 ml/100 l Wasser). Durch die Verwendung der Kipp-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungswert eingestellt.

Bei fest haftenden Schmutzteilen, z.B. Abrieb von Sportschuhen, die Kipp-Sportbodenpflege partiell unverändert aufräumen und mit Lappen, Schwamm oder Bürste säubern.

Wenn Grundreiner oder Harzreiner nicht zum Reinigungserfolg führen nur punktuell mit Linienreiner behandeln. Den Linienreiner stets nur kurz einwirken lassen! Die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwaschen.

3. Maschinelle Reinigung

Zugabe von -Sportbodenpflege wie unter 2.

Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig im Zuge der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell mit Spezialreiner oder vorsichtig punktuell mit Linienreiner behandeln.

4. Erstpflege und Grundreinigung

Eine Erstpflege des mit PUR-Versiegelung-W beschichteten Bodens erübrigt sich in der Regel. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung sollte aber die Kipp-Sportbodenpflege im Verhältnis 1:20 mit dem Wischnap aufgebracht werden. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Böden regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen in der Regel ebenfalls, denn es entsteht bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden muss. Sollte aufgrund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung notwendig sein, nur Grundreiner mit einem pH-Wert unter 8,5 entsprechend der Herstelleranweisung verwenden. (z.B. Kipp-Spezialreiner K). Als Schrubbmedium wird ein Pad max. grün empfohlen. Bürsten sind weniger geeignet. Bei Verschmutzung von Balken hat sich der Kipp-Harzreiner für den großflächigen Einsatz bewährt.

5. Reinigungsmaschinen

Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032 Teil 2 entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Deshalb sollte vorher der Sportbodenhersteller nach der maximal zulässigen Punktlast befragt werden. Im schlimmsten Fall ist ein Kabelmodell einzusetzen.

6. Entfernen von Brandflecken

Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigarettenruß. Sollten dennoch Brandflecken entstehen, können diese nur mechanisch mit feinstem Stahlwolle, durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstrichen und Einsetzen eines neuen Belagstückes entfernt werden. Das Belagstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

Bei jeglicher Feuchthalterhaltung den Boden nicht mit Wasser überschwemmen. Dies ist besonders im Bereich der Gerätekäse und an den Rändern und Übergängen zu beachten, damit Feuchtigkeit nicht in die Unterkonstruktion gelangt.

8. Herausnehmen der Deckel

Deckel über Turmgeräteaussparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber oder WC-Sauger aufzunehmen. Es dürfen beim Herausnehmen keine spitzen Gegenstände wie Schraubendreher, Messer o.ä. verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hohen längere Zeit nicht benutzt werden - oder nach der Nassreinigung - sollen die Deckel von Gerätekäsen abgenommen werden, damit evtl. in der Höhe vorhandenes Wasser verdunstet kann.

Nach Feuchthalterhaltung empfiehlt es sich, die Deckel über Geräteaussparungen hochzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. Falsche Pflegemittel

Flüßigende Pflegemittel, wie z.B. Wachs, Silikone, Emulsionscleaner u.ä. Stoffe, dürfen auf keinen Fall verwendet werden, weil sonst das Gleitverhalten des mit PUR-Versiegelung vergüteten Sportbodens negativ beeinflusst wird (Gleite- und Glanzbildung).

Die Kipp-Sportbodenpflege ist speziell für die PUR-Versiegelung-W entwickelt worden. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der von der DIN geforderte Gleitreibungswert stark verändert wird.

10. Klebebänder

Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, die die Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollständig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen etc.) nie mit dem Oberbelag verklebt werden.

Bei Beschädigung der Versiegelung durch Klebebänder oder Klebefolien (auch durch die hohen Scherkräfte beim Entfernen), ist jegliche Gewährleistung durch den Hersteller bzw. durch die ausführende Fachfirma ausgeschlossen.

11. Sonstiges

Mechanische Beschädigungen: Sämtliche Sportgeräte und Möbel sollen mit hellem, nicht färbenden Glattschutz versehen sein (Flis). Falls in der Sporthalle Festveranstaltungen stattfinden ist darauf zu achten, dass sie mit einem Schutzbelag ausgelegt wird. Straßenschuhe mit Sand und Schmutz wirken wie Schleifpapier und beschädigen die Versiegelung. Sämtliche Transportrollen sollen mit heller nicht färbenden Kunststoffrollen versehen sein. Bei längerem Kontakt weichmachender Materialien wie Gummi, Klebebänder, Gummi-Auslegware, Kunststoffe an Standfüßen von Bänken und Geräten kann es zu irreversiblen Verfärbungen durch Weichmacherverwanderung kommen!!

12. Raumklima

Ein gesundes Raumklima dient dem Fußboden ebenso wie den Sportlern. Die Raumtemperatur soll zwischen 18 bis 20 °C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 - 65% betragen.

Alle Angaben sind das Ergebnis vielseitiger Erfahrungen und wissenschaftlicher Erprobungen. Auf Grund der vielfältigen Verarbeitungsbedingungen können diese Angaben nur unverbindlich sein.

Pflegeanweisung

KIPP-ZK-PUR VERSIEGELUNG W

WÄSSRIG – ENTSPRICHT DER DIN 18032 TEIL 2 FÜR SPORTBÖDEN

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodens mit einer transparenten Polyurethan-Versiegelung-W und bei gleichzeitiger Verwendung des geeigneten nicht schichtbildenden Pflegemittels (z.B. Kipp-Sportbodenpflege), werden festsetzende Verunreinigungen (keine Einbrennen!) und Verschmutzungen weitgehend verhindert. Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfelder werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungswert gemäß DIN 18032 gewährleistet. Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist die strikte Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen. Wir können nur Hinweise geben, haben jedoch auf die spätere Bodenpflege keinen Einfluss. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass alle Personen, die für die Bodenpflege zuständig sind, entsprechend informiert werden.

1. Beginn der Benutzung

Bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte: Ca. 72 Std. nach dem Auftrag kann der Boden leicht beansprucht werden. Die Endstärke ist nach ca. 5-6 Tagen erreicht. Vor dieser Zeit nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen!

2. Manuelle Reinigung

Der Boden soll bei ständiger Benutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnern befreit werden, da beim Sportbetrieb diese Schmutzteilchen wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungswert negativ beeinflussen. Es wird empfohlen dem Wasser zum Feuchtwischen Kipp-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reiniger auf 10 l Wasser, bei der laufenden Unterhaltspflege genügen ca. 50-200 ml/100 Wasser). Durch die Verwendung der Kipp-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungswert eingestellt.

Bei fest haftenden Schmutzstellen, z. B. Abrieb von Sportschuhen, die Kipp-Sportbodenpflege partiell unverändert auflösen und mit Lappen, Schwamm oder Bürste säubern. Wenn Grundreiner oder Harzenfänger nicht zum Reinigungserfolg führen nur punktuell mit Linienreiner behandeln. Den Linienreiner stets nur kurz einwirken lassen! Die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwaschen.

3. Maschinelle Reinigung

Zugabe von Sportbodenpflege wie unter 2. Festhaltende Verschmutzungen, die nicht vollständig im Zuge der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell mit Spezialreiner oder vorsichtig punktuell mit Linienreiner behandeln.

4. Erstpflege und Grundreinigung

Eine Erstpflege des mit PUR-Versiegelung-W beschichteten Bodens erübrigt sich in der Regel. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung sollte aber die Kipp-Sportbodenpflege im Verhältnis 1:20 mit dem Wischmop aufgebracht werden. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen in der Regel ebenfalls, denn es entsteht bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden muss. Sollte aufgrund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung notwendig sein, nur Grundreiner mit einem pH-Wert unter 8,5 entsprechend der Herstelleranweisung verwenden. (z.B. Kipp-Spezialreiner K). Als Schrubbmedium wird ein Pöð max. grün empfohlen. Bürsten sind weniger geeignet. Bei Verschmutzung von Ballholz hat sich der Kipp-Horzenfänger für den großflächigen Einsatz bewährt.

5. Reinigungsmaschinen

Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032 Teil 2 entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Deshalb sollte vorher der Sportbodenhersteller nach der maximal zulässigen Punktlast befragt werden. Im schlimmsten Fall ist ein Kabelmodell einzusetzen.

6. Entfernen von Brandflecken

Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigarettenruß. Sollten dennoch Brandflecken entstehen, können diese nur mechanisch mit feinsten Stahlwolle, durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagstückes entfernt werden. Das Belagstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

Bei jeglicher Feuchtreinigung den Boden nicht mit Wasser überschwemmen. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern und Übergängen zu beachten, damit Feuchtigkeit nicht in die Unterkonstruktion gelangt.

8. Herausnehmen der Deckel

Deckel über Turmgeräteaussparungen sind hochgerecht mit einem Saugheber oder WC-Sauger aufzunehmen. Es dürfen beim Herausnehmen keine spitzen Gegenstände wie Schraubendreher, Messer o.ä. verwendet werden, da dadurch Sportböden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Italien längere Zeit nicht benutzt werden - oder nach der Nassreinigung - sollen die Deckel von Geräterhülsen abgenommen werden, damit evtl. in der Hülsen vorhandenes Wasser verdunstet kann. Nach Feuchtreinigung empfiehlt es sich, die Deckel über Geräteaussparungen hochzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. Falsche Pflegemittel

Flümmende Pflegemittel, wie z.B. Wachs, Silikone, Emulsionscleaner u.ä. Stoffe, dürfen auf keinen Fall verwendet werden, weil sonst das Gleitverhalten des mit PUR-Versiegelung vergüteten Sportbodens negativ beeinflusst wird (Glatte- und Glanzbildung). Die Kipp-Sportbodenpflege ist speziell für die PUR-Versiegelung-W entwickelt worden. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der von der DIN geforderte Gleitreibungswert stark verändert wird.

10. Klebebänder

Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, die die Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen etc.) nie mit dem Oberbelag verklebt werden. Bei Beschädigung der Versiegelung durch Klebebänder oder Klebefolien (auch durch die hohen Scherkräfte beim Entfernen), ist jegliche Gewährleistung durch den Hersteller bzw. durch die ausführende Fachfirma ausgeschlossen.

11. Sonstiges

Mechanische Beschädigungen: Sämtliche Sportgeräte und Möbel sollen mit hellem, nicht färbenden Gleitschutz versehen sein (HIS). Falls in der Sporthalle Festveranstaltungen stattfinden ist darauf zu achten, dass sie mit einem Schutzbelag ausgelegt wird. Strassschuhe mit Sand und Schmutz wirken wie Schleifpapier und beschädigen die Versiegelung. Sämtliche Transporthüllen sollen mit heller nicht färbenden Kunststoffrolle versehen sein. Bei längerem Kontakt weichmachender Materialien wie Gummi, Klebebänder, Gummi-Auslegeware, Kunststoffe an Ständfüßen von Bänken und Geräten kann es zu irreversiblen Verfärbungen durch Weichmacherverwanderung kommen!

12. Raumklima

Ein gesundes Raumklima dient dem Fußboden ebenso wie den Sportlern. Die Raumtemperatur soll zwischen 18 bis 20 °C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 - 65% betragen.

Alle Angaben sind das Ergebnis vielfältiger Erfahrungen und wissenschaftlicher Erprobungen. Auf Grund der vielfältigen Verarbeitungsbedingungen können diese Angaben nur unverbindlich sein.